

**JETZT DIE FARBE
DER ZUKUNFT WÄHLEN**

Alles auf GRÜN. 

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Ortsverband Rastede**

Rastede, August 2021

Liebe Mitbürger*innen,

am 12. September wählen wir einen neuen Gemeinderat. Die Weichen für die künftige Ausrichtung unserer Gemeinde werden wieder neu gestellt. Wir haben die Wahl.

In den vergangenen 18 Monaten wurde unser gesellschaftliches Leben auf harte Bewährungsproben gestellt. Die Pandemie hat uns vor Augen geführt, wie verletzlich unsere Freiheit und wie wichtig unsere Gemeinschaft ist. Extreme Wetterereignisse als Symptome der Klimakrise geschehen längst nicht mehr nur irgendwo auf dieser Welt, sondern mit Dürren und Starkregen auch ganz konkret in unserer Gemeinde Rastede.

Wir GRÜNE blicken auf eine erfolgreiche und bisweilen hart umkämpfte Ratsperiode zurück. Im Herbst 2016 konnten wir nach einem intensiven Verhandlungs- und Abwägungsprozess erstmalig in einer Mehrheitsgruppe Politik in Rastede aktiv gestalten. Dadurch wurden viele wichtige Forderungen GRÜNER Politik umgesetzt. Gleichwohl müssen wir erkennen, dass wir Kompromisse eingehen mussten, die von den meist weitergehenden GRÜNEN Vorstellungen abwichen.

In der Summe ist für uns allerdings klar: Wir haben die Gemeindepolitik geprägt und entscheidende Zukunftsimpulse gegeben. Bereits heute profitieren in unserer Gemeinde viele von Klein bis Groß von nachhaltiger und sozialer GRÜNER Politik. Auf den Folgeseiten haben wir das Wichtigste für Sie und Euch zusammengefasst.

Den bisher eingeschlagenen Weg wollen wir kraftvoll fortsetzen. Hierzu bedarf es Persönlichkeiten, die Herausforderungen annehmen, Widerstände überwinden und für unsere Gemeinde Verantwortung übernehmen. Angesichts der vielen Zukunftsfragen spüren wir viel Rückenwind aus allen Kreisen der Bevölkerung. Wir freuen uns, Ihnen und Euch zur anstehenden Gemeinderatswahl 15 überzeugende Kandidat*innen in einem jungen, kreativen und fachlich sehr vielschichtigen Team für die Zukunft unserer Gemeinde vorstellen zu können.

In einem konstruktiven Dialog haben wir für Sie und Euch unseren Weg für Rastede skizziert. Wir schauen jetzt auf ein klimagerechtes, soziales und auf die Lösung unserer dringenden Zukunftsfragen zugeschnittenes Wahlprogramm. Es trägt den Titel: ALLES AUF GRÜN.

Liebe Mitbürger*innen, eine positive Zukunft passiert nicht einfach. Wir gestalten sie – gemeinsam mit Ihnen und Euch, transparent und im Dialog. Wir wollen in den kommenden fünf Jahren unser Wahlprogramm umsetzen, damit Mensch und Natur in allen Ortsteilen unserer schönen Gemeinde auf einem guten und lebenswerten Zukunftspfad bleiben.

Darum bitten wir um Ihre und Eure Stimmen.

Der Vorstand des Ortsverbands

Jan Hoffmann
Sprecher

Guido Brüggemann
Stv. Sprecher

Sarah Brüggemann
Kassenwartin

Andreas Daries
Beisitzer

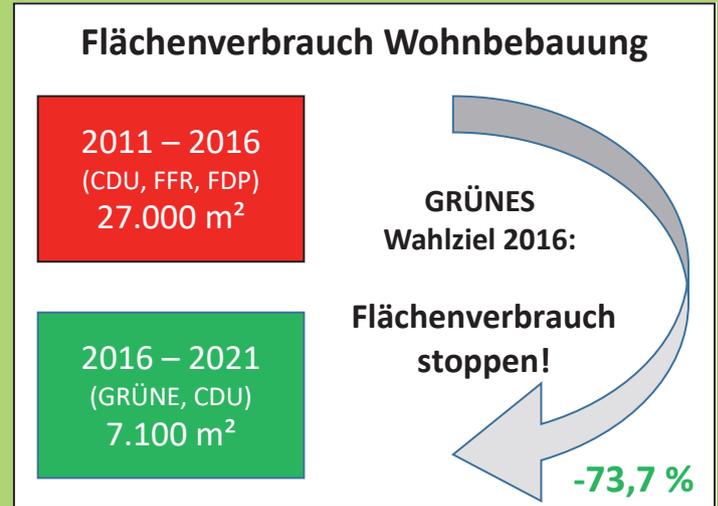
Volker Dunkhase
Beisitzer

Stefan Mester
Beisitzer



Die dreizehn wichtigsten Erfolge der GRÜNEN Ratsarbeit 2016 - 2021

1. Wir **GRÜNE** haben den Flächenfraß für Neubaugebiete mehr als halbiert.
Durch unsere Politik wurde die Ausweisung von Wohnbauflächen deutlich verlangsamt. Dadurch ist es uns gelungen, den ausufernden Flächenverbrauch der vorangegangenen Jahre einzudämmen.
2. Wir **GRÜNE** haben günstigen Wohnraum und Mietwohnraum geschaffen.
Wir haben erreicht, dass auf mindestens 10 – 20% der Fläche eines Wohngebietes günstiger Wohnraum in Form von Mehrfamilienhäusern, Mietwohnungen oder durch Bezuschussung des Grundstückskaufpreises angeboten wird. Unser Modell, die Kosten für die Käufer*innen durch das Angebot von Erbpachtgrundstücken zu senken, wird erstmalig für das Baugebiet Feldstraße in Wahnbek umgesetzt.



3. Wir **GRÜNE** waren mitverantwortlich für das Konzept der verträglichen Innenverdichtung. Damit haben wir ein Zonenmodell geschaffen, das die Bürger*innen vor nicht-angepasster Bebauung schützt.
4. Wir **GRÜNE** haben durchgesetzt, dass Rastede bis spätestens 2040 klimaneutral werden soll. Mit unserem Antrag haben wir eine ernsthafte Auseinandersetzung über alle die Gemeinde betreffenden Belange des Klimawandels erreicht. Dazu gehören klimaneutrales Bauen, die Verkehrswende hin zu klimagerechter Mobilität, das Erstellen eines Klimaschutzkonzeptes, die Berücksichtigung von Klimafolgeschäden und der Erhalt der Artenvielfalt.
5. Wir **GRÜNE** haben die Einstellung eines/einer Klimaschutzbeauftragten erwirkt, leider konnte die Stelle noch nicht besetzt werden.

6. Unserer **GRÜNEN** Initiative ist es zu verdanken, dass das neue Gebäude der KGS nun im Passivhaus-Standard gebaut wird.

Mit unserem Antrag haben wir den Grundstein dafür gelegt, dass zukünftig alle öffentlichen Gebäude, wenn technisch möglich, im Passivhaus-Standard gebaut werden sollen.

7. Durch unseren **GRÜNEN** Einsatz werden neuanschaffende, gemeindeeigene Autos und Nutzfahrzeuge, für die es noch keine Elektroversion gibt, klimakompensiert.

8. Wir **GRÜNE** haben den Umgang mit den Folgen des Klimawandels zum Thema gemacht und uns dafür eingesetzt, dass Gewerbegebiete künftig klimagerecht und dem sich ändernden Klima angepasst geplant werden. Das neue Gewerbegebiet in Leuchtenburg soll zu einem Modellprojekt dafür werden.

9. Wir **GRÜNE** haben uns für echte Bürger*innenbeteiligung und Transparenz eingesetzt. Durch unseren Antrag, Leitlinien für einen Bürger*innenbeteiligungsprozess zu entwickeln, haben wir erreicht, dass sich der neue Rat ernsthaft mit dem Thema auseinandersetzen wird. Erzwingen können wir Bürger*innenbeteiligung nicht. Das liegt in der alleinigen Kompetenz des Bürgermeisters. Also Augen auf bei der Bürgermeister*innenwahl!

Wir haben gefordert, Rats- und Ausschusssitzungen durch Videoaufzeichnungen mehr Bürger*innen zugänglich zu machen. Die weitergehende Diskussion dieses Antrags wird Gegenstand des neuen Rates sein.

10. Wir **GRÜNE** haben Hortplätze geschaffen.

Wir haben mit der Erweiterung des Hortes Feldbreite und der Schaffung der Hortplätze in Loy erreicht, dass die Zahl dieser Kinderbetreuungsplätze deutlich bedarfsgerechter wird.

11. Wir **GRÜNE** haben eine sozialere Gestaltung der Krippenbeiträge durchgesetzt. Durch die Reduzierung der Kindertagesstättenbeiträge und die Wiedereinführung der Geschwisterregelung haben wir die sozialen Härten für kinderreiche Familien stark verringert.

12. Wir **GRÜNE** haben uns für die Bedürfnisse der Jugendlichen eingesetzt. Mit unserem Antrag, einen Calisthenics-Park zu schaffen und die Skatepark-Initiative der Jugendlichen zu unterstützen, reden wir nicht nur, sondern wollen umsetzen – dort, wo es nötig ist. Wir haben den Erhalt der vierten Stelle für die Jugendhilfe vorangebracht, da sie für die aufsuchende Jugendarbeit wichtig ist.

13. Wir **GRÜNE** lehnen die A 20 ab und haben gehandelt, wo es möglich war. Auf unseren Antrag hin hat die Gemeinde Rastede in ihrer Stellungnahme die Klimaverträglichkeitsprüfung des ersten Bauabschnitts der A 20 beantragt.



Wir sind



Dr. Sabine Eyting
Chemikerin
Listenplatz 1



Jan Hoffmann
Berufssoldat
Listenplatz 2



Sandra Peters
Lehrerin
Listenplatz 3



Max Kunze
Student
Listenplatz 4



Birgit Rowold
HP Psychotherapie
Listenplatz 5



Andreas Daries
Unternehmer
Listenplatz 6



Dr. Anke Voß
Lehrerin
Listenplatz 7

bereit!



Torsten Schönebaum
Software-Entwickler
Listenplatz 15



Vincent Born
Abiturient
Listenplatz 14



Katrin Wessel
Lehrerin
Listenplatz 13



Eckhard Roese
Sozialpädagoge
Listenplatz 8



Sarah Brüggemann
Empfangskraft
Listenplatz 9



Guido Brüggemann
Projekt-Entwickler
Listenplatz 10



Hilka Herden
Krankenschwester
Listenplatz 11



Jörn Benjes
Lehrer
Listenplatz 12

Alles auf GRÜN.

Klimaschutz beginnt vor Ort

Der menschengemachte Klimawandel ist in unserer Region deutlich sichtbar: Dürren, Starkregen, Insektensterben. JETZT liegt es in unserer Hand, gemeinsam einen neuen Weg zu gestalten, der uns und unseren Kindern eine lebenswerte Gemeinde bewahrt.

Veränderungen brauchen Mut und ein klares Ziel: Klimaneutralität! Daran muss sich das künftige Handeln der Gemeinde ausrichten. Für uns **GRÜNE** muss es schnell gehen: Bereits im Jahr 2022 muss ein Klima-, Arten- und Umweltschutzprogramm durch die aufzuwertende Stabsstelle für Klima- und Umweltschutz erarbeitet und dem Gemeinderat zur Entscheidung vorgelegt werden. Für uns **GRÜNE** zählen zu den wichtigsten Maßnahmen:

- Gemeindeentwicklung neu denken,
- Gebäudeinfrastruktur energetisch sanieren,
- nachhaltiges Mobilitätskonzept erarbeiten,
- Abfallvermeidungsstrategien entwickeln,
- Flächen für erneuerbare Energien ausweisen.



Transparenz und Bürger*innenbeteiligung

Politik gehört für uns **GRÜNE** in die Öffentlichkeit. Entscheidungsfindung und Verwaltungshandeln müssen transparent und nachvollziehbar sein. Diesen Grundsätzen folgend, braucht es einen klaren Rahmen. Wir **GRÜNE** fordern, Bürger*innenbeteiligung mit Leitlinien verbindlich in der Hauptsatzung der Gemeinde zu regeln:

- frühzeitig über geplante Vorhaben informieren,
- öffentliche Diskussionen anregen,
- Bürger*innenversammlungen zu den Themen Bauen und Verkehr verpflichtend durchführen.

Wir **GRÜNE** setzen uns ein für:

- die Übertragung öffentlicher Rats- und Ausschusssitzungen im Internet und anschließende Bereitstellung auf der Gemeindewebseite,
- Möglichkeiten zum Bürger*innendialog mit Parteien außerhalb der Wahlkampfzeiten an öffentlichen Orten der Gemeinde,
- die öffentliche Beratung aller Vorlagen und Anträge, sofern nicht zwingende rechtliche Auflagen eine nicht-öffentliche Befassung vorschreiben,
- das Durchführen expert*innenmoderierter Workshops mit dem Ziel, Bürger*innen aktiv bei der Gestaltung zentraler Zukunftsfragen einzubeziehen,
- einen jährlichen Transparenzbericht der Gemeinde zu öffentlichen Auftragsvergaben.

Gemeindeentwicklung

Gemeindeentwicklung muss nachhaltig gedacht werden. Die Idee eines grenzenlosen Wachstums überfordert Menschen und Natur. Um auch zukünftig das Gleichgewicht zwischen Bevölkerung, Infrastruktur und Natur zu erhalten, muss die Gemeinde bis 2035 in eine Flächenkreislaufwirtschaft eintreten. Hierzu fordern wir **GRÜNE**:

- die Vermarktung von maximal sieben Hektar Wohnbaufläche in den bereits geplanten Baugebieten bis 2026,
- eine Verkleinerung der Grundstücksflächen,
- einen Verzicht auf weiteren Ankauf potenzieller Entwicklungsflächen.

Neubaugelände

Künftige Bebauungspläne müssen durch rechtssichere Bestimmungen eine klimaneutrale Bebauung regeln.

Wir **GRÜNE** fordern:

- Reihen- und Mehrfamilienhäuser zu bevorzugen,
- KfW-Passivhaus-Standard,
- die Nutzung regenerativer Energieträger,
- energieoptimierte Grundstückszuschnitte,
- die Nutzung von Regenwasser,
- die Möglichkeit zur Reduzierung von verpflichtenden PKW-Stellplätzen,
- Räume für mehr Artenvielfalt,
- eine Neuanlage von Biotopen.

Neubaugelände sollen ausgewogen gestaltet werden und der Vielfalt unserer Gemeinde Rechnung tragen. Über Vermarktungs- und Vergabekriterien möchten wir **GRÜNE** sicherstellen:

- vergünstigten Wohnraum und Grundstücke für Familien mit geringem Einkommen (20% eines Neubaugeländes),
- Berücksichtigung der Auswirkungen auf Schulbelegung und Kindertagesstätten,
- Gestaltung von Mehrgenerationen-Konzepten.

Das alte Bauhofgelände in Kleibrok wollen wir **GRÜNE** zu einem Modellgebiet für klimagerechtes Leben und Wohnen entwickeln.

Sozialer Wohnungsbau

In unserer Gemeinde besteht unverminderter Bedarf an sozialem Wohnungsbau. Private Anbieter können die Nachfrage nicht decken. Aus diesem Grund fordern wir **GRÜNE** die Gründung einer gemeindeeigenen Wohnungsbaugesellschaft, welche in einem ersten Schritt in den kommenden fünf Jahren 50 Wohneinheiten schaffen soll. Diese sollen vorrangig an Inhaber*innen eines Wohnberechtigungs-scheins vergeben werden.

Gewerbegebiete

Wir **GRÜNE** fordern attraktiv und nachhaltig gestaltete Gewerbegebiete, die sich gut in ihre Umgebung einpassen.



Mit den Flächen des Gewerbegebietes Leuchtenburg wird der zu erwartende Bedarf von durchschnittlich drei Hektar Gewerbebau pro Jahr bis 2030 gedeckt. Weitere Gewerbeflächen dürfen aus **GRÜNER** Sicht vor 2030 nicht ausgewiesen werden.

Neue Gewerbeflächen im Gemeindegebiet sollen ausschließlich an Unternehmen vergeben werden, welche sozial und ökologisch nachhaltige Kriterien der Gemeinde erfüllen. Dazu streben wir **GRÜNE** die Entwicklung eines Bewertungssystems zur Vergabe von Gewerbegrundstücken an, wobei Flächen über 5.000 m² zusätzlich öffentlich zu beraten sind.

Rasteder Bürgerboulevard

Unsere Vision ist ein „Rasteder Bürgerboulevard“ in der Oldenburger Straße mit viel Platz zum Flanieren und Radfahren. Wir **GRÜNE** fordern dazu einen städtebaulichen Wettbewerb.

Mobilität

Auch in unserer Gemeinde trägt der Verkehr mit seinen CO₂-Emissionen zum Klimawandel bei. Investitionen in nach-

haltige Mobilität sind uns **GRÜNEN** wichtiger als der Bau neuer Straßen – deswegen sprechen wir uns sowohl gegen den Bau der A 20 als auch gegen die geplante Nordwestumgehung in Rastede aus.

Wir **GRÜNE** wollen klimaneutrale Mobilität ermöglichen und attraktiv gestalten. Hierzu ist ein Mobilitätskonzept zu erarbeiten und umzusetzen. Dabei ist uns wichtig:

- die Bevölkerung bei der Erarbeitung einzubeziehen,
- mehr Raum für Fuß- und Radverkehr zu schaffen,
- Barrierefreiheit sicherzustellen,
- den Öffentlichen Personennahverkehr innerhalb der Gemeinde auszubauen,
- den Bahnübergang Raiffeisenstraße mit einer Über- oder Unterführung für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen auszustatten.

Als Sofortmaßnahmen fordern wir **GRÜNE**:

- eine öffentliche Kampagne der Gemeinde für mehr Miteinander im Verkehr,
- die öffentlichen Fahrradabstellanlagen auszubauen und zu modernisieren sowie das Aufstellen von Fahrradbügeln durch Einzelhändler*innen zu fördern,
- die Wiedereröffnung des Bahn-Haltepunkts Hahn-Lehmden,
- die Vernetzung zwischen Bus, Bahn, Fahrrad und Fußverkehr zu verbessern,
- eine Beteiligung an Modellprojekten für Tempo 30 als innerörtliche Regelgeschwindigkeit,
- Unterstützung bei der Errichtung von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in allen Ortsteilen,
- Unterstützung beim Aufbau eines Car-Sharing-Systems,
- die Einrichtung eines öffentlichen Lastenfahrrad-Leihsystems,
- den Bau überdachter Fahrradparkplätze für die Marktplätze.

Tier- und Artenschutz

Wir **GRÜNE** unterstützen unsere bäuerlichen Familienbetriebe. Nicht-artgerechte Tierhaltung lehnen wir ab. Wir setzen uns dafür ein, dass sich in unserer Gemeinde keine neuen landwirtschaftlichen Großbetriebe ansiedeln.



Die Wildtierauffangstation Rastede leistet auch über die Grenzen unserer Gemeinde hinaus einen wichtigen Beitrag für den Tierschutz. Wir **GRÜNE** fordern eine öffentliche Grundfinanzierung dieser Einrichtung.

Die Bedrohung unserer Artenvielfalt ist sehr ernst. Wirksamer Artenschutz setzt den Erhalt intakter Lebensräume voraus. Um dieses Ziel zu erreichen, setzen wir **GRÜNEN** uns dafür ein, gemeindeeigene Flächen mit einheimischen bzw. klimaresilienten Pflanzenarten zu gestalten und Bürger*innenpatenschaften zu deren Anlage und Pflege zu unterstützen. Darüber hinaus sind Möglichkeiten für eine naturschutzfachliche Entwicklung größerer Flächen zu prüfen. Ferner fordern wir **GRÜNE** ein Beratungsangebot für Bürger*innen und Unternehmen bei der Anlage und Gestaltung insekten- und tierfreundlicher Flächen.

Die Moore unserer Region sind wichtige und zu schützende CO₂-Speicher. Wir **GRÜNE** setzen uns für ihre Wiedervernässung und Renaturierung ein.

Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Generationengerechtigkeit muss in beide Richtungen gedacht werden. Unsere Vereine bieten ein vielfältiges und zeitgemäßes Angebot für jedes Alter. Aber gerade Kinder und Jugendliche brauchen auch außerhalb von Vereinen und den privaten vier Wänden individuellen Raum zu ihrer Verfügung. Wir **GRÜNE** unterstützen den Gestaltungswillen

der Jugendlichen. Wir stehen als beratende Ansprechpartner*innen für die Realisierung ihrer Ideen bereit. Unabhängig von diesem Prozess fordern wir **GRÜNE** die Weiterentwicklung eines vereinsunabhängigen Sport- und Freizeitangebotes:

- Street- und Basketballfelder,
- Bolzplätze,
- Tischtennisplatten,
- weitere zeitgemäße Angebote.

Darüber hinaus sollen die bestehenden Gemeindespiel- und -sportplätze bewahrt und zu Orten der Begegnung aller Generationen weiterentwickelt werden. Hierzu wollen wir **GRÜNE** einrichten:

- überdachte Sitzmöglichkeiten,
- ausreichend Abfallbehälter,
- Beleuchtung bis 22 Uhr,
- altersgerechte Bewegungsräume.

Wir **GRÜNE** fordern den Umbau der öffentlichen Toiletten zu barrierefreien Sanitäreinrichtungen.

Der Austausch mit dem Seniorenbeirat hat sich bewährt und soll in seiner Form weitergeführt werden.

Schulen und Kindertagesstätten

Die Schulen und Kindertagesstätten sind die zentralen Begegnungs- und Ausbildungsorte unserer Kinder und Jugendlichen. Sie tragen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei und müssen für alle zugängliche und attraktive Lernorte sein. Dazu gehören für uns **GRÜNE**:

- Räumlichkeiten, in denen das Spielen, Lehren und Lernen Spaß machen,
- Pausenhöfe und Außenbereiche, die Raum für Bewegung und Erholung bieten,
- ein bedarfsdeckendes Angebot an Kinderbetreuungsplätzen für alle Altersgruppen,
- eine sachgerechte Unterstützung mit Hard- und Software für die Umsetzung von Medienbildungskonzepten,
- die Einrichtung eines „grünen Klassenzimmers“ inmitten unserer Natur,

- ein Mittagsangebot für Schüler*innen, das auf saisonale sowie regionale Zutaten setzt und täglich auch ein warmes vegetarisches Essen bereithält,
- Mittagsverpflegung für Schüler*innen unabhängig von einer Nachmittagsbetreuung,
- ganzjährig geöffnete Kindertagesstätten ohne Schließzeiten in den Ferien.

Die KGS mit ihren über 2.000 Schüler*innen ist eine der größten Schulen Niedersachsens und verdient unsere besondere Aufmerksamkeit. Für eine attraktive und moderne Schule fordern wir **GRÜNE**:

- das Forum zu einem Platz der Begegnung weiterzuentwickeln,
- geschlechtsneutrale Sanitäreinrichtungen zu installieren,
- zeitnah einen neuen Kunst-, Musik- und Werken-Trakt zu planen.

Kultur und Veranstaltungen

Die Identität der Gemeinde ist uns **GRÜNEN** wichtig. Für den Schutz unserer freiheitlichen Demokratie halten wir es für geboten, die Geschehnisse in der Gemeinde Rastede zur Zeit des Nationalsozialismus tiefer aufzuarbeiten. Zu diesem Zweck und für das Bewahren unserer Geschichte sind der Erhalt und die Pflege des Gemeindearchivs unverzichtbar. Auf dem Weg zum Kulturort unterstützen wir **GRÜNE** die Entwicklung eines vielseitigen Angebotes entlang des Palais, des Schlosses und des Schlossparkareals.

Wir **GRÜNE** stehen hinter den traditionsreichen Großveranstaltungen unserer Gemeinde. Bei der Planung sollen ortsansässige Vereine stärker eingebunden werden, um als Bindeglied zwischen Anwohner*innen und Veranstaltern für mehr Akzeptanz zu werben.

Feuerwehren

Die Feuerwehren leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur Gefahrenabwehr in der Gemeinde; sie sind integraler Bestandteil unserer Gemeinschaft. Wir **GRÜNE** bekennen uns zur sachgerechten Umsetzung des Feuerwehrbedarfskonzeptes.

**Kommunalwahlen zum Gemeinderat und Kreistag:
12. September 2021**

**Bundestagswahl:
26. September 2021**

**Briefwahl beantragen:
Online oder schriftlich.**

**ALLE
STIMMEN
GRÜN!**

Unsere Kandidat*innen zur Wahl des Ammerländer Kreistages:

Birgit Rowold, HP Psychotherapie, Listenplatz 1

Eckhard Roesse, Sozialpädagoge, Listenplatz 2

Melina Gudatke, BFD, Listenplatz 3

Andreas Daries, Unternehmer, Listenplatz 4

Sandra Peters, Lehrerin, Listenplatz 5

Guido Brüggemann, Projekt-Entwickler, Listenplatz 6

Infos und Kontakt zum Ortsverband BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:



facebook.com/gruene-rastede



gruene-rastede.de



instagram.com/gruene.rastede